

Alpinflohfahrt

Samstag, 05. – Sonntag, 06. Mai 2007

Wetterkapriolen am Spitzingsee

Der Wetterbericht meldete für das Wochenende nichts Gutes. Die Alpinflöhe ließen sich davon jedoch nicht abschrecken und fuhren am Samstag mit guter Laune und bei Regen zum Spitzingsattel (1.127 m).

Dort im Nebel angekommen, wurde gleich die Parkplatzgebühr von einem unfreundlichen Zeitgenossen eingehoben (8 EUR).

Dann dauerte es nicht lange, bis die Hüttenwirtin das Schlafgepäck in Empfang nahm und zur Hütte transportierte. Die Alpinflöhe begannen den Aufstieg auf einem in Serpentina angelegten Wandersteig in Richtung Schönfeldhütte. Steil ging es hinauf, wobei die etwas glitschigen Steine und Wurzeln Vorsicht erforderten, aber den Kindern besonderen Spaß bereiteten. Zwischendurch gab es einen leichten Hagelschauer.

Die Gruppe kam gerade rechtzeitig um Mittag bei der einladenden und sehr gut geführten Schönfeldhütte an, ehe es kurzzeitig in Strömen goss. Nach dem Beziehen der (Zimmer-)Lager rissen die Wolken auf und die Sonne zeigte sich. Gegen 13.30 Uhr erfolgte der Aufstieg zum Jägerkamp, zuerst steil in eine Scharte, dann auf dem Gratweg zum Gipfel mit großem Gipfelkreuz (1.746 m), 15 Uhr. Ein richtiger Gipfel für die Alpinflöhe! Für Vier- bis Achtjährige eine tolle Leistung. Klein-Vincent mit 14 Monaten erlebte den Gipfel in der Kraxe. Leider hüllte Nebel den Gipfel ein und fernes Donnerrollen kündete eine Wetterverschlechterung an. Bald war die Schönfeldhütte wieder erreicht und die Kinder konnten den Tag mit Malen, Piepssuchen und einem weiteren Spaziergang ausklingen lassen.

Die ganze Nacht regnete es in Strömen und der Regen trommelte auf das Blechdach. Beim Frühstück war die Entscheidung klar – der gemütliche Abstieg zurück zum Spitzingsattel über den Fahrweg. Gegen 12:15 Uhr waren die Alpinflöhe, begleitet von Schnürlregen, wieder am Parkplatz. Und wieder klappte der Gepäcktransport perfekt.

Das Wetter am Samstag war besser, als gemeldet, dafür traf der Wetterbericht am Sonntag voll zu. Dennoch hat es den Alpinflöhen viel Spaß gemacht, denn dafür gibt es ja schließlich auch Matschjacken und -hosen. Dem Team von der Schönfeldhütte gilt ein besonderer Dank für die hervorragende Betreuung und Verpflegung der Gruppe. Prädikat: sehr (familien-)freundlich. Schön, dass es solche Hütten und Wirtsleute noch gibt!

Teilnehmer: Familie Liepelt (4 Personen), Familie Schmid-Felsl (3 Personen), Familie Lex-König (4 Personen), Familie Pollack (4 Personen, Tourenleitung).